

Medienanstalt Mecklenburg-Vorpommern (MMV)

Vergabeunterlagen

Erneuerung der Produktionstechnik für den Offenen Kanal
Neubrandenburg (NB-Radiotreff 88,0)

Liefer- und Leistungsbedingungen

25.10.2019

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|-----|--|---|
| 1 | Leistungsumfang | 2 |
| 2 | Subunternehmer | 2 |
| 3 | Projektsprache | 3 |
| 4 | Vergütung | 3 |
| 4.1 | Gewährleistungseinbehalt | 3 |
| 4.2 | Zahlungsziele | 3 |
| 5 | Softwarelizenzen | 4 |
| 6 | Lieferung und Verpackung | 4 |
| 7 | Mehrungen und Minderungen | 4 |
| 8 | Mängelansprüche und Verjährungen | 4 |
| 9 | Vertragsstrafe | 5 |
| 10 | Behinderung und Unterbrechung der Leistung | 5 |
| 11 | Haftung und Versicherungspflicht | 6 |
| 12 | Vertraulichkeit | 6 |
| 13 | Nutzungs- und Verwertungsrechte | 6 |
| 14 | Abwicklung des Auftrages | 7 |
| 15 | Schiedsgutachten | 8 |
| 16 | Teilnichtigkeiten, Lücken | 8 |
| 17 | Ansprechpartner | 8 |
| | Formular zur Bestätigung der Besichtigung | 9 |

1 Leistungsumfang

Der Liefer- und Leistungsumfang ergibt sich aus der Leistungsbeschreibung.

Die Verantwortlichkeit des Auftragnehmers (AN) beinhaltet alle Planungs-, Entwicklungs-, Fertigungs- und Aufbauleistungen einschließlich der Lieferanteile eigener und fremder Geräte, Anlagenteile und Software sowie der Dokumentation ausgehend von den Vergabeunterlagen bis zur abnahmereifen Übergabe an die Medienanstalt M-V (Auftraggeber/AG) (Gesamtfertigung). Im Falle der Beauftragung von Subunternehmen übernimmt der AN zusätzlich auch als Generalunternehmer (GU) die Koordination, Fehlerbeseitigung und Terminsteuerung aller beteiligten Firmen.

Dem AN obliegt das technische Schnittstellenmanagement.

2 Subunternehmer

Der AN hat mit Angebotsabgabe die von ihm vorgesehenen Subunternehmer sowie Art und Umfang der von den Subunternehmern auszuführenden Leistungen konkret zu benennen. Eine Änderung bezüglich Art oder Umfang der Subunternehmereinsätze, ein Austausch der benannten Subunternehmer und eine Beauftragung von weiteren Subunternehmen nach Auftragserteilung bedürfen der schriftlichen Zustimmung des AG.

Für die Weitervergabe von Leistungen gelten in jedem Fall die folgenden Voraussetzungen:

- a) Der AN darf Leistungen nur an Subunternehmer übertragen, die fachkundig, leistungsfähig und zuverlässig sind; dazu gehört auch, dass sie ihren gesetzlichen Verpflichtungen zur Zahlung von Steuern und Sozialabgaben nachkommen und die gewerblichen Voraussetzungen erfüllen.
- b) Der AN hat dem AG vor Beauftragung schriftlich Art und Umfang der Leistung, die weiter vergeben werden soll, sowie Name und Anschrift des vorgesehenen Subunternehmers mitzuteilen. Der AG ist weiterhin berechtigt, Nachweise über die Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit des vorgesehenen Subunternehmers zu verlangen.
- c) Der AN ist verpflichtet, dem AG Auskünfte über eingesetzte Subunternehmer und die mit ihnen abgeschlossenen Verträge zu erteilen, soweit dies zur Wahrnehmung der Rechte des AG erforderlich ist und berechtigten Interessen des AN oder des Subunternehmers nicht widerspricht oder der Geheimhaltung unterliegt.
- d) Der AN hat sicherzustellen, dass der Subunternehmer die ihm übertragenen Leistungen nicht weitervergibt, es sei denn, der AG hat vorher schriftlich zugestimmt. Für eine Weitergabe gelten die vorstehenden Bestimmungen entsprechend.

Subunternehmer, die sich als nicht fachkundig, nicht leistungsfähig oder nicht zuverlässig herausstellen oder zu denen der AN mit dem Nachweis gemäß b) in Verzug gerät, hat der AN

unverzüglich durch geeignete Subunternehmer zu ersetzen. Unterlässt der AN trotz Aufforderung und Ablauf einer angemessenen Nachfrist die Ersetzung eines solchen Subunternehmers durch einen geeigneten Subunternehmer, so ist der AG berechtigt, den Vertrag außerordentlich zu kündigen.

Der AN soll den Subunternehmern bei der Weitervergabe von Leistungen zu deren Schutz, aber auch zur einheitlichen Handhabung der Abläufe im Projekt möglichst keine abweichenden/ungünstigeren Vertragsbedingungen auferlegen, als die, die in diesem Vertrag vereinbart sind.

3 Projektsprache

Vertrags- und Projektsprache in Wort und Schrift ist ausschließlich Deutsch. Die Übergabe von Geräteunterlagen in englischer Sprache ist nur im Ausnahmefall mit ausdrücklicher Zustimmung des Auftraggebers zulässig.

4 Vergütung

Vertragspreise sind Festpreise. Sie unterliegen keiner Preisanpassung.

In den Preisen sind alle Lieferungen und Leistungen, die Gegenstand der Vergabeunterlagen sind, d. h. die komplette Planung, Fertigung, Lieferung, Montage, Inbetriebnahme, Testen von Software, Konfigurieren und Einmessen der Anlage einschließlich der Gerätepreise und eventueller Nebenkosten (z. B. bei Auflagen zu bestimmten Prüfungen oder erforderlichen Prüfungen bei Streitigkeiten, z. B. CE-Zeichen, GS oder TÜV) enthalten.

Mit der vereinbarten Vergütung sind sämtliche Reise- und Nebenkosten des AN abgegolten.

4.1 Gewährleistungseinbehalt

Die Gewährleistungszeit beträgt 24 Monate nach erfolgter Abnahme. Für diese Zeit werden 5 % der Auftragssumme einbehalten. Dieser Sicherheitseinbehalt kann durch Stellung einer Gewährleistungsbürgschaft in gleicher Höhe ersetzt werden.

4.2 Zahlungsziele

Die Zahlungsziele sind wie folgt:

30 % nach Zuschlagserteilung

40 % nach Inbetriebnahme

15 % nach erfolgter Abnahme
5 % 24 Monate nach erfolgter Abnahme

5 Softwarelizenzen

Soweit zu einer abnahmereifen Übergabe im Sinne der Ziffer 1 Softwareleistungen erforderlich sind, sind ggf. anfallende Lizenzgebühren in der Auftragssumme enthalten.

6 Lieferung und Verpackung

Soweit nicht anders vereinbart, erfolgen alle Lieferungen frei Haus.

Der AN ist verpflichtet, mitgeliefertes Verpackungsmaterial und Packstoffe bei der zu beliefern- den Bedarfsstelle auf eigene Kosten zu übernehmen, abzutransportieren und vorschriftsmäßig zu entsorgen.

Auf die Rücknahmepflicht der Hersteller oder Vertreiber von Verpackungen, Transportverpackungen, Umverpackungen und Verkaufsverpackungen nach der Verpackungsverordnung wird hingewiesen. Soweit v. g. Verpackungen zurückzusenden sind, trägt der AN die anfallenden Kosten. Es sind vorzugsweise Mehrwegverpackungen zu verwenden. Sollte dies nicht möglich sein, sind wiederverwertbare Verpackungsmaterialien zu benutzen. FCKW-haltige Verpackungsmaterialien dürfen nicht verwendet werden. Darüber hinaus gilt die Verordnung über die Vermeidung von Verpackungsabfällen vom 21.08.1998 (BGBl.I.S.2379) in der jeweiligen gültigen Fassung.

7 Mehrungen und Minderungen

Beansprucht der AN aufgrund von § 2 Nr.3 VOL/B eine erhöhte Vergütung, muss er dies dem AG unverzüglich – vor Ausführung der Leistungen und der Höhe nach – schriftlich mitteilen. Der AN hat auf Verlangen die durch die Änderung der Leistung bedingten Mehr- bzw. Minderkosten nachzuweisen.

8 Mängelansprüche und Verjährungen

Für Gewährleistungsansprüche gelten die gesetzlichen Regelungen einschließlich Verjährungsfristen.

Zu Art und Umfang der gesetzlichen Mängelansprüche gelten folgende Präzisierungen:

- a) Die zur Beseitigung von Mängeln oder Fehlern sowie gegebenenfalls die Nachbesserung zur Einhaltung zugesicherter Eigenschaften erforderlichen Maßnahmen und Arbeiten sind vom AN grundsätzlich beim AG durchzuführen.
- b) Die Mängelansprüche umfassen auch Geräte, Anlagenteile und Funktionen, die bereits abgenommen wurden, sich jedoch bei der betrieblichen Nutzung später als fehler- oder mangelhaft erweisen oder versteckte Mängel aufweisen.
- c) Die Mängelansprüche werden nicht berührt durch Wartungsarbeiten, die der AG oder Beauftragte des AG im Verjährungszeitraum durch eine Fachfirma durchführen.

9 Vertragsstrafe

Der AN hat als Vertragsstrafe für die schuldhafte Überschreitung des vereinbarten Gesamtfertigstellungstermins für jeden Werktag des Verzuges 0,5 % der Nettoauftragssumme zu zahlen. Die Vertragsstrafe wird insgesamt auf 5 % der Nettoauftragssumme begrenzt.

Der Vorbehalt der Vertragsstrafe kann bis zum Zeitpunkt der Fälligkeit der Schlusszahlung geltend gemacht werden.

Die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen neben der Vertragsstrafe bleibt unberührt, jedoch wird eine verwirkte Vertragsstrafe auf solche Schadensersatzansprüche angerechnet.

Sollte es aus vom AG zu vertretenden Gründen zu einer Terminverschiebung und/oder –verlängerung kommen, ist der Terminplan fortzuschreiben, und die Vertragsstrafenabrede gilt in diesem Fall auch für die fortgeschriebenen Termine. Sie gilt jedoch dann nicht mehr, wenn sich aus vom AN nicht zu vertretenden Umständen die Ausführung so erheblich verzögert, dass der ganze Zeitplan des AN umgeworfen und er zu einer durchgreifenden Neuordnung gezwungen wird. In diesem Fall verpflichtet sich der AN, mit dem AG eine neue Vertragsstrafenvereinbarung entsprechend den vorstehenden Bedingungen zu treffen.

10 Behinderung und Unterbrechung der Leistung

Sieht sich der AN in der ordnungsgemäßen Durchführung der übernommenen Leistungen behindert, so hat er dies dem AG unverzüglich schriftlich anzuzeigen. Die Anzeige hat folgende Angaben zu beinhalten:

- Darstellung des Grundes der Behinderung
- Beginn der Behinderung
- voraussichtliche Dauer sowie

- Vorschläge zur Abhilfe und Gegenmaßnahmen.

Der AN ist verpflichtet, das Ende der Behinderung unverzüglich schriftlich anzuzeigen.

11 Haftung und Versicherungspflicht

Der AN hat die von ihm ausgeführten Leistungen und Stoffe sowie die ihm für die Ausführung vom AG beigestellten Geräte und Zubehörteile bis zur Auftragserfüllung vor Beschädigung oder Verlust zu schützen (§ 10 VOL/B).

Der AN hat in Erfüllung seiner gesetzlichen Haftpflicht gegenüber Dritten (BGB § 823 ff. und BGB § 249) den Nachweis seiner Haftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden in Höhe von mindestens 1.000.000 Euro pro Schadensereignis unverzüglich nach Auftragserteilung zu erbringen.

Der AG haftet nicht für Unfälle und Schäden, die dem AN oder seinen Verrichtungsgehilfen und Erfüllungsgehilfen auf dem Gelände des AG zustoßen. Dies gilt nicht, wenn dem AG Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fallen.

Der AN haftet dem AG für Schäden, die dem AG oder seinen Bediensteten bei der Ausführung des Auftrages entstehen.

12 Vertraulichkeit

Der AN verpflichtet sich, über Umstände und Tatsachen, die im Zusammenhang mit diesem Auftrag stehen, Stillschweigen zu bewahren, soweit es nicht der unmittelbaren Erfüllung seiner vertraglichen Verpflichtungen zuwiderläuft. Zu dem Stillschweigen hat der AN auch alle seine Verrichtungsgehilfen und Erfüllungsgehilfen zu verpflichten.

Veröffentlichungen über das Projekt sowie jegliche werbliche Maßnahmen, die das Vertragsprojekt betreffen, sind nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung des AG zulässig.

13 Nutzungs- und Verwertungsrechte

Der AN räumt dem AG an seinen Planungs- und an den Dokumentationsunterlagen unwiderruflich das zeitlich, räumlich und inhaltlich uneingeschränkte Nutzungs- und Verwertungsrecht ein. Dieses umfasst das Recht

- zur Bearbeitung,
- zur Vervielfältigung,

- zur Weiterentwicklung,
- zur Weitergabe an Dritte sowie

zu allen Zwecken der Aufgabenerfüllung des AG.

14 Abwicklung des Auftrages

Für die termingerechte Durchführung aller für die Realisierung dieses Projektes erforderlichen Aktivitäten sowie deren Koordination ist eine Projektsteuerung und -überwachung durch den AN unbedingte Voraussetzung, sowohl in der Planungs- als auch in der Realisierungsphase. Vom AN ist eine hohe Präsenz vor Ort sicherzustellen.

Der AN erstellt unmittelbar nach Auftragserteilung einen detaillierten Projektterminplan auf der Basis des vom AG vorgegebenen Rahmenterminplans über die gesamte Projektlaufzeit. Er ist verpflichtet, eine genaue Terminverfolgung durchzuführen und die aktualisierten Terminpläne in regelmäßigen Abständen mit dem AG abzustimmen.

Der AG wird die Überwachung auf Inhalte, Durchführung und Termineinhaltung der einzelnen Aktivitäten durchführen.

Die Projektleitung des AG ist unverzüglich schriftlich zu informieren für den Fall, dass Terminverschiebungen entstehen, unabhängig davon, wodurch sie verursacht sind und wer sie zu verantworten hat.

Vor Beginn der Realisierung hat der AN dem AG alle notwendigen Unterlagen und Pläne zur Prüfung und Freigabe vorzulegen. Die Gesamtverantwortung des AN für die Funktionsfähigkeit der Gesamtanlage und für die Erfüllung der in den Prüf- und Abnahmebedingungen genannten Punkte bleibt von dieser Freigabe unberührt.

Es ist Sache des AN, sich mit den technischen Inhalten, Funktionen, Schnittstellenbedingungen der Beistellungen vertraut zu machen. Bei der Beschaffung der technischen Dokumentation für diese Beistellungen wird der AG den AN bei Bedarf unterstützen.

Die Beistellungen werden nur nach vorheriger Anforderung geliefert. Die Anforderung muss so rechtzeitig gegenüber dem AG erfolgen, dass ggf. bestehende Lieferfristen berücksichtigt werden können.

Falls eine endgültige Beistellung aus betrieblichen Gründen erst bei Inbetriebnahme der Anlage möglich wird, ist eine zeitlich begrenzte Überlassung zu vereinbaren, wenn die beizustellenden Teile vorher – etwa zu Funktionsproben o. ä. – benötigt werden.

Der AG behält sich über den Umfang der ausgewiesenen Beistellungen hinausgehend die Beistellung aller nicht zum Fertigungs- und Lieferprogramm des AN gehörenden Geräte vor.

15 Schiedsgutachten

Entstehen zwischen AG und AN hinsichtlich Prüfungs- und Meßmethoden und deren Wertung Meinungsverschiedenheiten, wird von den Vertragsparteien das "Institut für Rundfunktechnik", IRT, als neutraler Schiedsgutachter anerkannt. Die vom IRT getroffenen Festsetzungen sind endgültig entscheidend. Die hierdurch entstehenden Kosten trägt der unterliegende Vertragspartner.

16 Teilnichtigkeiten, Lücken

Sollte eine Bestimmung dieser Liefer- und Leistungsbedingungen unwirksam sein oder werden, so berührt dies nicht die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen. Die Vertragspartner werden die unwirksamen Bestimmungen durch eine solche ersetzen, die der unwirksamen Bestimmung wirtschaftlich am nächsten kommt. Dies gilt auch dann, wenn sich eine Vertragslücke ergibt.

17 Ansprechpartner

Als Ansprechpartner des AG fungieren:

| Funktion | Name | Telefonnummer | E-Mail-Adresse |
|---------------------------------------|-----------------|----------------------|--|
| Projektleiter mit Projektvollmacht | Florian Steffen | 0385 55 88 1-18 | f.steffen@medienanstalt-mv.de |
| Leiterin Offener Kanal Neubrandenburg | Martina Kelling | 0395 581 91-13 | m.kelling@nb-radiotreff.de |
| technische Ansprechpartner vor Ort | Dirk Pohlmann | 0395 581 91-12 | d.pohlmann@nb-radiotreff.de |
| | Marten Schröder | 0395 581 91-16 | m.schroeder@nb-radiotreff.de |

Formular zur Bestätigung der Besichtigung

Die Besichtigung der Räumlichkeiten erfolgte am _____
in der Zeit von _____ bis _____ Uhr durch die Firma

| Name, Vorname | Position | Unterschrift |
|---------------|----------|--------------|
| | | |
| | | |
| | | |

Die Besichtigung wird bestätigt durch:

Name, Unterschrift NB-Radiotreff 88,0